



Bordeaux



selection | schwander *ausgesuchte weine*

**Château de La Rivière · Edition Dürrenmatt · (rot) 2018
Spezialfüllung, Fronsac a.c.**

Fr. 18.90 (ab Juli 2024 Fr. 21.–)

Philipp Schwander AG

info@selection-schwander.ch www.schwander.ch
Telefon 043 433 11 11



Entre-Deux-Mers: Château Bauduc

1
Angela, Gavins Frau.

2
Château Bauduc, unweit von
St-Émilion.

Die Weine von Bauduc sind ein Phänomen: Es gibt kaum einen Produzenten in unserem Sortiment, der sich, vom Durchschnittskonsumenten bis hin zum anspruchsvollen Gourmet, einer derartigen Beliebtheit erfreut. Die belebende, finessenreiche Frucht macht diese Weine zu einem aussergewöhnlich inspirierenden Erlebnis, und ihre Klarheit wie auch ihr betörender Geschmack unterscheiden sie von vielen oft zu holzdominanten und schwerfälligen Gewächsen aus dem Bordelais.

Mitte Januar besucht uns Bauduc-Eigentümer Gavin Quinney in Zürich. Im Gepäck mit dabei hat er verschiedene Vorschläge für unsere 2023er Füllungen. Das Vorhaben ist spannend, es gilt, die bestmögliche Variante für unsere Kunden auszuwählen. Blind vergleichen wir diverse Sauvignon-Blanc-Partien, die zu unterschiedlichen Zeiten gelesen wurden. Wir wählen schliesslich Muster Nr. 1 aus, eine besonders gelungene Partie, die zudem nur aus dem Freilaufsaft (kein Presswein) besteht. Sie besitzt die klarste, schönste Frucht und ist unglaublich verführerisch, ohne dabei aufdringlich zu sein. Gavin füllte sowohl den weissen als auch den rosé Bauduc erst Ende Februar; beide Weine sollten deshalb vorzugsweise erst ab April konsumiert werden. Immer mehr Produzenten füllen bereits im Dezember. Er sagt: «Wir könnten das auch tun, aber diese zusätzlichen zwei Monate Wartezeit lohnen sich mehr als doppelt; die Frucht kann sich dadurch viel besser entwickeln.»

Oft möchten Kunden gerne wissen, weshalb die Bauduc-Weine besser sind als andere. Diese Frage ist tatsächlich berechtigt, da die



Mehr Informationen zu
Château Bauduc.



3
Abendessen auf Bauduc, links
Gavin Quinney. Ganz rechts Mikaël
Laizet, der vielleicht brillianteste
Önologe aus Michel Rollands Berater-
team; er ist zusammen mit Gavin für
die Vinifikation und den Ausbau
der Bauduc-Weine verantwortlich.

4
Der Rebberg von Bauduc umgibt das
Schloss.

Reblagen von Bauduc zwar gut, aber keinesfalls derart aussergewöhnlich wie die daraus erzeugten Weine sind. Zu Gavin Quinneys Eigenschaften zählen seine fast schon fanatische Liebe zu grossen Bordeaux und sein Ehrgeiz. Er ist selten mit dem Erreichten zufrieden, orientiert sich stets an den Besten und spornt seine beiden hervorragenden Mitarbeiter Nelly und Daniel zu Höchstleistungen an. Gavin erklärt: «Gerade bei Weiss- und Roséweinen ist der perfekte Lesezeitpunkt äusserst wichtig. Bereits ein halber Tag zu spät kann ein deutlich weniger gutes Ergebnis bedeuten. Es sind aber unzählige weitere Details, die in der Summe letztlich den Unterschied zwischen einem guten und einem exzellenten Wein ausmachen.»



**Château Bauduc (weiss) 2023
Bordeaux a.c.**

100% Sauvignon Blanc

Jugendliches und sehr feines, sortentypisches Sauvignon-Blanc-Bouquet; erfrischend, knackig und herrlich fruchtig am Gaumen, ungemein verführerisch und beflügelnd; angenehm trocken und mineralisch. Einmal mehr ein absoluter Hochgenuss! Haltbar bis mindestens Ende 2026; 12.5% Alkohol.

Fr. 13.80 (ab Juli 2024 Fr. 15.40)

**Rosé Château Bauduc 2023
Bordeaux a.c.**

40% Merlot, 40% Cabernet Franc
20% Cabernet Sauvignon

Zartes Lachsrosa; attraktive Aromatik, sehr frisch und rein; belebend am Gaumen, äusserst inspirierend. Attraktive Fruchtnoten, langanhaltend; ein wunderbarer Sommerwein, auch als Essensbegleiter zu Geflügel, Sushi und vegetarischen Gerichten. Genussbereit, ideale Konsumationsperiode bis Ende 2025. 12.5 % Alkohol.

Fr. 12.90 (ab Juli 2024 Fr. 14.50)



Graves: Château du Seuil

1
Blick auf Park und Schloss von
Château du Seuil.

2
Du Seuil ist einer der Pioniere im
Bordelais für biologischen Anbau.
Mit Nicola in einem ihrer Rebberge.

Mittlerweile ist der biologische Anbau auch im Bordelais, insbesondere bei den Crus Classés, weitverbreitet. Das war bis vor kurzem noch nicht so. Nicola Allison, studierte Medizinerin und Eigentümerin von Château du Seuil, lacht und sagt: «Bei einigen Weinproduzenten hat man den Eindruck, sie hätten den biologischen Weinbau geradezu erfunden. Tatsächlich aber gehörten wir zu den ersten in Bordeaux, als wir 2009 mit der biologischen Bewirtschaftung angingen. Unsere Rebberge umgeben das Château, und da wir mit unseren damals kleinen Kindern hier lebten, wollte ich auf keinen Fall, dass sie mit Pestiziden in Berührung kamen. Die Umstellung war allerdings nicht einfach. Weil die Pflanzen noch geschwächt waren, sahen wir uns zu Beginn mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Nach einiger Zeit stellten wir jedoch fest, dass die Rebberge viel gesünder und widerstandsfähiger wurden. Im schwierigen Jahr 2021 hatten wir beispielsweise überhaupt keine Probleme. Ausserdem wurzeln unsere alten Reben tiefer, was die Wasserversorgung in heissen, trockenen Jahren deutlich verbessert. Im Zuge der Klimaerwärmung ist das natürlich ideal.»

Ein Rundgang durch die lediglich 15 ha umfassende Domäne ist immer ein Vergnügen, nicht zuletzt, weil der wunderbare Park im Sommer eine herrliche Erfrischung bietet. Nicolas grosse Liebe zum Weinbau spürt man sofort. Von ihrer Tätigkeit erfüllt, strahlt sie voller Freude, als sie uns durch die Rebberge führt und im Anschluss im gepflegten Barriquekeller einige Kostproben der neuesten Jahr-



Mehr Informationen zu
Château du Seuil.



3
Mittagessen mit Nicola Allison und
Charles Medeville (Mitte).

gänge serviert. Sie kann mit Recht stolz auf ihre Weine sein, die übrigens auch sehr gut reifen. So hat sich beispielsweise der 2016er wunderbar entwickelt.

Mit von der Partie ist auch Kellermeister Charles Medeville, den Nicola bereits von früh auf kennt und der seit zwei Jahren auf dem Weingut arbeitet. Der Spross einer bekannten lokalen Winzerfamilie studierte zunächst Recht, ehe er zum Wein zurückkehrte. Wir verkosten gemeinsam mit den beiden die aktuellen Jahrgänge und sind insbesondere vom 2019er und 2020er begeistert. Der 2019er ist dichter und nobler als der schon sehr gute 2018er. Ausserdem – das wird unsere Kunden freuen – sind die Tannine geschmeidiger und der Wein präsentiert sich bereits in seiner verführerischen ersten Trinkreife. Qualitativ kann er sich problemlos neben deutlich kostspieligeren Rotweinen aus der Region Graves behaupten.



Château du Seuil (rot) 2019
Graves a.c., biologischer Anbau
51% Cabernet Sauvignon, 48% Merlot, 1% Carmenère

Leuchtendes Purpur; intensives Bouquet; charmant und zugänglich am Gaumen, noch jugendlich, aber sehr geschmeidig und harmonisch. Bereits ein grosser Genuss, ein klassischer Bordeaux, der sich über die nächsten drei bis vier Jahre noch weiter entwickelt; mindestens haltbar bis Ende 2030.

Fr. 19.80 (ab Juli 2024 Fr. 23.–)



1



2

Fronsac: Château de La Rivière

1

Rivières Kellermeister Thomas Dô Chi Nam war früher Directeur d'exploitation auf Château Margaux.

2

Rivière besitzt riesige Keller, die eine konstante Temperatur von 13 Grad aufweisen.

3

Mit Direktor Xavier Buffo im Rebberg (links). Zusammen kreierten wir eine Spezialfüllung der besten Partien des Jahrgangs 2020. Sie entwickelt sich hervorragend – nur ist sie leider immer noch viel zu jung!

Eines der bemerkenswertesten Weingüter in der Gegend von St-Émilion ist zweifellos das spektakuläre, im 16. Jahrhundert vom damaligen Bürgermeister von Bordeaux erbaute Château de La Rivière in der Appellation Fronsac. Das feudale Anwesen thront zuoberst auf dem Hügelzug, von wo aus sich ein prächtiges Panorama über den Fluss und das Tal der Dordogne eröffnet. Rivière ist ein veritables Château, das übrigens nach dem Städtchen St-Émilion die meistbesuchte Sehenswürdigkeit der Region ist. Das beeindruckende Bauwerk hat uralte Wurzeln, die auf eine Verteidigungs-festung Karls des Grossen aus dem 8. Jahrhundert zurückgehen. Über die Zeiten veränderte sich das Gebäude – stämmig und imperial ist es geblieben. Rivière umfasst 68 Hektar allerbeste Reblagen auf einem Ton-Kalkplateau, das durchaus vergleichbar ist mit jenem von St-Émilion, der Heimat einiger der berühmtesten Bordeaux. Atemberaubend ist der Felsenkeller: acht Hektar gross, mit sage und schreibe 25 Kilometer unterirdischen Gängen und rund 700 000 Flaschen, die bei idealen Temperaturen gemächlich heranreifen.

Spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg begann der Niedergang der einst so angesehenen Appellation Fronsac, die lange Zeit höhere Preise als Pomerol und St-Émilion erzielte. Führend in der heute im Schatten seiner prestigereichen Mitstreiter stehenden Gegend ist Château de La Rivière. Der langjährige Direktor Xavier Buffo hat in den vergangenen Jahren sehr viel in die Qualität investiert und engagierte mit Kellermeister Thomas Dô Chi Nam, dem ehemaligen



Mehr Informationen zu
Château de La Rivière.



3



4

4
Château de La Rivière trägt zu Recht die Bezeichnung «Château». Hier verkehrte früher die Bordelaiser Prominenz und Rivière wurde auch am französischen Königshof serviert.

Directeur d'exploitation von Château Margaux, einen hervorragenden Mann. Die letzten Jahrgänge können qualitativ durchaus mit namhaften Crus Classés mithalten.

Äusserst glücklich sind wir zudem, nun den superben 2018er anbieten zu können. Das trockene, heisse Jahr vermochte den Reben auf Rivière mit seinen wasserspeichernden Ton-Kalkböden nichts anzuhaben, ausserdem sorgte die natürliche Ertragsreduzierung (lediglich 35 hl/ha) für einen vollen, imposanten Wein, der sich bereits jetzt vorzüglich präsentiert. 2021 schmückten wir das Flaschenetikett aus Anlass des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt mit einer eigenhändigen Illustration des Schriftstellers. Nachdem wiederholt der Wunsch nach einem weiteren «Dürrenmatt-Wein» geäussert wurde, haben wir den Schweizer Grafiker Hannes Binder beauftragt, ein Portrait dieses grossen Autors für das Etikett des Jahrgangs 2018 anzufertigen.



**Château de La Rivière «Edition Dürrenmatt» (rot) 2018
Spezialfüllung, Fronsac a.c**

80% Merlot, Rest Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon

Dunkles Purpur; noch verhaltenes, distinguirtes Bouquet; voll, tiefgründig und äusserst beeindruckend am Gaumen, mit viel Reserven, aber bereits überraschend offen und zugänglich; reife und runde Tannine. Übertrifft so manchen Cru Classé! Haltbar bis mindestens Ende 2032.

Fr. 18.90 (ab Juli 2024 Fr. 21.–)



Côtes de Bordeaux: Château Le Doyenné

¹ Château Le Doyenné war bereits im 18. Jahrhundert bekannt für die hohe Qualität seiner Weine.

«Ich erzeuge keine Grands Crus, aber bei meinen Weinen muss trotzdem alles bis ins Detail stimmen», sagt Dominique Watrin. Formal ist das richtig – und dennoch pure Bescheidenheit. Die leidenschaftliche Viticultrice arbeitet in Rebberg und Keller mit einer Präzision, die wir so selbst bei den herausragendsten Grand-Cru-Produzenten selten gesehen haben. Ihr formidabler 2012er ist noch in bester Erinnerung – nun freut es uns ausserordentlich, Ihnen den artverwandten 2017er anbieten zu können.

Umgeben von Schirmkiefern und Zypressen erinnert Château Le Doyenné ein wenig an eine toskanische Villa. Dabei ist es im typischen Stil eines Bordeaux-Landsitzes des 18. Jahrhunderts gehalten. Seine Lage und der Ausblick auf das Garonne-Tal sowie die Stadt Bordeaux verzauberten Dominique und ihren Mann Jean Watrin vor dreissig Jahren so sehr, dass sie das Anwesen kauften. Verbunden ist es mit einer Weinbautradition, die 300 Jahre zurückreicht, aber Unterbrüche aufweist. 1994 lagen grosse Teile der Weinberge brach, und das Haus musste komplett renoviert werden. Ursprünglich hatte Dominique eine erfolgreiche Karriere in der Pharmaindustrie eingeschlagen, diese jedoch nicht mehr weiterverfolgt, nachdem sie im Weinbau ihre wahre Berufung gefunden hatte. «Es ist die Verwirklichung eines Traums und die Geschichte einer Leidenschaft», erklärt sie strahlend.

Geholfen hat ein glücklicher Zufall: Michel Rolland, der vielleicht weltweit berühmteste Önologe, ist ein Schulfreund von Jean



Mehr Informationen zu
Château Le Doyenné.



2



3

2
April 2023: Auf Besuch bei Dominique Watrin und ihrem Mann Jean.

3
Bordeaux hat sich zu einer beliebten touristischen Destination entwickelt.

Watrin. Die Modernisierung von Rebberg und Keller unterstand Rollands Leitung, und noch heute profitiert Le Doyenné von dessen Beratung. «Uns ist kein Aufwand zu gross, um ein möglichst hochwertiges Gewächs zu erzeugen», erklärt Dominique glaubwürdig.

Das Weingut wird ausserdem durch seine vorteilhafte Lage begünstigt. Wegen des idealen Mikroklimas – wenig Regen, wenig Frost – nennt man ihre Gegend auch gerne «Toskana des Bordeaux». Genau diese meteorologischen Vorzüge waren 2017 entscheidend: Während in grossen Teilen des Bordelais strenge Fröste und heftige Regenfälle die Ernte vermiesen, gelang auf Château Le Doyenné ein tiefgründiges, bereits sehr zugängliches und beeindruckendes Gewächs – ein wahrlich köstlicher Bordeaux für jeden Tag!



Château Le Doyenné (rot) 2017 Côtes de Bordeaux a.c.

70% Merlot, 28% Cabernet Sauvignon, 2% Cabernet Franc

Tiefes Purpur; nobles, noch zurückhaltendes Bouquet; grosse Eleganz am Gaumen, tiefgründig, jugendlich, mit viel Reserven, feiner Nachhall; eleganter als der 2015er. Ein äusserst fitnessreicher Wein für diesen Preis! Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2028.

Fr. 14.90 (ab Juli 2024 Fr. 16.90)



Médoc: Château Ramafort

1

Château Ramafort.

Abermals wird das Ramafort-Etikett mit einer hochwertigen Druckgrafik versehen: Es zeigt das legendäre Kräuterblatt Nr. 95 von Carl Wilhelm Kolbe, eines der ungewöhnlichsten Blätter eines deutschen Künstlers des 19. Jahrhunderts. Mehr Informationen, auch zum vorherigen Ramafort-Etikett von Claude Lorrain, mittels untenstehendem QR-Code.

2

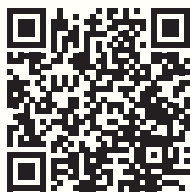
Herbst 2023: Im Rebberg mit Direktor Andrew McInnes (rechts).

Der Besuch bei Andrew McInnes, Direktor auf Château Ramafort, ist stets eine Kombination zwischen Degustationsmarathon und perfekter Unterhaltung. Unsere Anreise letzten Oktober unmittelbar nach Ernteschluss steht unter besten Vorzeichen: Nach der pünktlichen Landung in Bordeaux und einer für französische Verhältnisse unüblich raschen Übernahme des Mietwagens geniessen wir bei strahlend blauem Himmel und einer Temperaturanzeige von 29 Grad die Fahrt Richtung St-Estèphe im nördlichen Médoc. Auf dem Gelände von Ramafort passieren wir Hühner und Pferde, die sich entlang der Strasse sichtlich am Sonnenschein erfreuen, ehe wir schliesslich am Ziel ankommen, wo uns Andrew, ausgerüstet mit Gläsern und einer Magnum-Flasche 2016, bereits erwartet. Diese Flasche begleitet uns bei der anschliessenden Führung durch Gebäude und Keller des imposanten Anwesens.

Im Mittelpunkt des Besuches steht wie immer die von Andrew minutiös vorbereitete Blinddegustation. Sie umfasst neun Weine, darunter verschiedene Jahrgänge Ramafort sowie Vertreter von bekannten Médoc-Châteaux, verbunden mit der uns gestellten Aufgabe, die Gewächse zu beschreiben und nach Qualität zu ordnen. Bei dieser Verkostung wird einmal mehr offensichtlich, dass Andrew nicht nur ein Lebemensch, sondern – stets auf der Suche nach Verbesserung – ein Verfechter bestmöglicher Qualität zu einem vernünftigen Preis ist.

Mehr Informationen zum Etikett von Château Ramafort.

Obwohl wir die Eigenschaften des herausragenden 2016er Ramafort kennen, sind wir doch sehr überrascht, als sich herausstellt,





3
Fassprobe mit Andrew McInnes.

dass es sich bei dem von uns als schönster der Serie bezeichneten Wein in Glas Nummer 5 um ebendiesen handelt; für uns eine weitere Bestätigung, dass Ramafort 2016 auch mit namhaften Gewächsen aus dem Médoc mithalten und einige sogar übertreffen kann.

Andrew erklärt: «Interessanterweise hatte ich ja anfänglich den 2015er höher eingestuft. Doch in den letzten drei Jahren hat der 2016er sein wahres Gesicht offenbart: Es ist ein konzentrierter Wein mit runden Gerbstoffen, jedoch nobler und zugänglicher als manche 2015er.» Daneben zeigt auch der 2018er grosses Potential, ist aber noch unverhofft jugendlich. Kurzerhand beschliessen wir, nochmals den wunderbar klassischen, eleganten Jahrgang 2016 zu importieren. Glücklicherweise können wir Andrew nach einigem Hin und Her überreden, uns seine letzten Flaschen des sich jetzt köstlich präsentierenden 2016ers zu verkaufen.

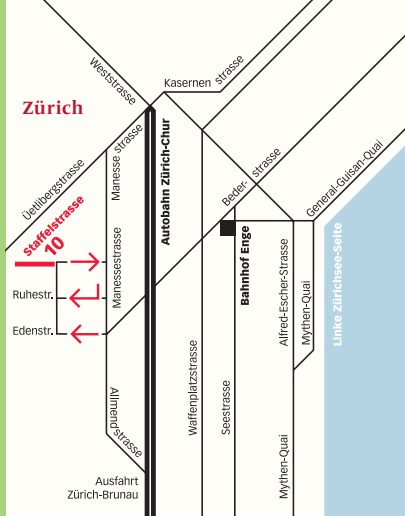


**Château Ramafort «Edition C.W. Kolbe» (rot) 2016
Cru Bourgeois, Médoc a.c.**

50% Cabernet Sauvignon, 50% Merlot

Dunkles Purpur; vielschichtiges Bouquet; äusserst elegant und harmonisch am Gaumen; klassische, wohlgeformte Frucht, bereits sehr zugänglich, aber mit Potential für weitere Lagerung; abgerundete Tannine, langer Abgang. Ein grosser Genuss! Haltbar bis mindestens 2030.

Fr. 17,90 (ab Juli 2024 Fr. 20,-)



**Dieses Angebot gilt solange Vorrat
oder bis Ende Juni 2024.**

Geschäftszeiten

Zürich	Montag bis Freitag	10.00 bis 18.30 Uhr
	Samstag	10.00 bis 17.00 Uhr
St.Gallen	Dienstag bis Freitag	10.00 bis 18.30 Uhr
	Samstag	10.00 bis 17.00 Uhr

Konditionen

Wir liefern Ihnen unsere Weine schweizweit. **Ab 12 Flaschen liefern wir frei Haus.**

Musterflaschen werden gegen Verrechnung zuzüglich der Porto- und Verpackungskosten verschickt. **Sie können jedoch sämtliche Weine dieses Angebots kostenlos und ohne Voranmeldung in unserem Degustationsraum in Zürich oder in St.Gallen degustieren.**

Mengenrabatte

3% ab 24 Flaschen; 5% ab 60 Flaschen; 8% ab 96 Flaschen; 10% ab 120 Flaschen.

Wir gewähren ausserdem einen zusätzlichen Rabatt von Fr. 10.– pro 12er-Karton, wenn Sie den Wein bei uns abholen (max. Fr. 50.– pro Auftrag).

Umtauschrecht

Sollte Ihnen ein Wein nicht zusagen, kann er – sachgemässe Lagerung vorausgesetzt – innerhalb der von uns empfohlenen Konsumperiode ohne weiteres umgetauscht werden. Für den Rücktransport der Weine muss der Kunde allerdings selbst aufkommen.

Titelbild

28. April 2023; Château de La Rivière in Fronsac (Bordeaux).

Angebot Nr. 2/März 2024.

So erreichen Sie uns

Zürich · Telefon 043 433 11 11
Stafelstrasse 10, 8045 Zürich

St.Gallen · Telefon 071 333 22 33
Burggraben 24, 9000 St.Gallen
info@selection-schwander.ch
www.selection-schwander.ch
www.schwander.ch



Wir empfehlen:

**Château Le Doyenné (rot) 2017
Côtes de Bordeaux a.c.
Fr. 14.90 (ab Juli 2024 Fr. 16.90)**